

Name: Klasse: Datum:

Die Soziale Marktwirtschaft

Die Wirtschaftsordnung der „Sozialen Marktwirtschaft“ orientiert sich an der „Freien Marktwirtschaft. **Im Mittelpunkt steht also der marktwirtschaftliche Wettbewerb durch Angebot und Nachfrage.** Allerdings versucht die „Soziale Marktwirtschaft“ **die Nachteile der „Freien Marktwirtschaft“ durch staatliche Vorgaben zu vermeiden. Der Staat greift insbesondere zugunsten der sozial Schwachen in den Wirtschaftsablauf ein.** Diese Eingriffe erfolgen insbesondere durch folgende wirtschaftspolitische Instrumente:

Einkommens- und Vermögenspolitik

Ziel ist eine **gerechtere Einkommens- und Vermögensverteilung.** Diejenigen, die mehr Geld verdienen, müssen auch höhere Steuern bezahlen. Durch die Einteilung in Steuerklassen werden die unterschiedlichen Kosten abhängig von den Familienverhältnissen berücksichtigt.

Sozialpolitik

Wer in Not gerät, kann auf die Hilfe des Staates zählen. Hierfür wurde zum Beispiel das System der **Sozialversicherungen** eingerichtet. Aber auch die **Arbeitsschutzgesetze** sorgen dafür, dass Notfällen vorgebeugt wird und dadurch möglichst wenig Menschen in eine wirtschaftlich schwierige Situation geraten.

①  **Bitte füllen Sie die Lücken aus:**

Die Wirtschaftsordnung der „Sozialen Marktwirtschaft“ orientiert sich an der

. Im Mittelpunkt steht also der marktwirtschaftliche Wettbewerb durch

. Allerdings versucht die „Soziale Marktwirtschaft“ die Nachteile der

„Freien Marktwirtschaft“ durch

zu vermeiden. Der

Staat greift, insbesondere zugunsten der

in den Wirtschaftsablauf ein.

soziale Schwachen / Freie Marktwirtschaft / Angebot und Nachfrage / staatliche Vorgaben

② Bitte füllen Sie die Lücken aus:**Einkommens- und Vermögenspolitik**

Ziel ist eine gerechtere Einkommens- und Vermögensverteilung. Diejenigen, die mehr Geld verdienen, müssen auch höhere Steuern bezahlen. Durch die

Einteilung in Steuerklassen werden die unterschiedlichen Kosten abhängig von den Familienverhältnissen berücksichtigt.

Sozialpolitik

Wer in Not gerät, kann auf die Hilfe des Staates zählen. Hierfür wurde zum Beispiel das

System der Sozialversicherungen eingerichtet. Aber auch

die Arbeitsschutzgesetze sorgen dafür, dass Notfällen vorgebeugt

wird und dadurch möglichst wenig Menschen in eine

wirtschaftlich schwierige Situation geraten.

System der Sozialversicherungen / Arbeitsschutzgesetze / wirtschaftlich schwierige Situation / höhere Steuern / Einteilung in Steuerklassen / Familienverhältnissen

③  Bitte kreuzen Sie richtig an:

Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig? (3/5)

Die „Soziale Marktwirtschaft“ ...

- orientiert sich an der „Zentralverwaltungswirtschaft“.
- greift nicht in die marktwirtschaftlichen Prozesse ein.
- funktioniert nach dem Prinzip von Angebot und Nachfrage.
- greift zugunsten der wirtschaftlich Schwachen in den Wirtschaftsablauf ein.
- reduziert die Nachteile der „Freien Marktwirtschaft“ durch staatliche Vorgaben.

2. Mit welchen der nachfolgenden Begriffe werden Instrumente der Wirtschaftspolitik bezeichnet? (2/5)

- Fiskalpolitik
- Sozialpolitik
- Diskontpolitik
- Kommunalpolitik
- Einkommens- und Vermögenspolitik

Wodurch wird durch den Staat Steuergerechtigkeit angestrebt? (2/5)

- Durch die Einteilung in Steuerklassen
- Durch Zuschüsse für einkommensschwache Bevölkerungsgruppen
- Durch Senkung der Mehrwertsteuer
- Durch höhere Besteuerung der Besserverdienenden
- Durch Zahlung von Kindergeld

Mit welchen Maßnahmen versucht der Staat Notfällen vorzubeugen oder in Notfällen zu helfen? (2/5)

- Durch Betriebsrenten
- Durch das Beihilfegesetz
- Durch das Arbeitsschutzgesetz
- Durch Rechtschutzversicherungen
- Durch Sozialversicherungen

④  Bitte ordnen Sie die Textbausteine richtig zu:

Steht im Mittelpunkt der Sozialen Marktwirtschaft	1	2 der Staat
Greift insbesondere zugunsten der sozial Schwachen in den Wirtschaftsablauf ein	2	1 Wettbewerb durch Angebot und Nachfrage
Hierdurch werden die unterschiedlichen Kosten abhängig von den Familienverhältnissen berücksichtigt	3	3 Steuerklassen
Wirtschaftspolitisches Instrument zur gerechteren Einkommens- und Vermögensverteilung	4	4 Einkommens- und Vermögenspolitik
Dienen der gerechten einkommensabhängigen Verteilung von Steuern	5	5 Steuerklassen
Wirtschaftspolitisches Instrument für in Not geratene Menschen	6	6 Sozialpolitik
Zwei Beispiele für Maßnahmen der Sozialpolitik	7	7 Sozialversicherungen und Arbeitsschutzmaßnahmen

⑤  **Bitte schreiben Sie jeweils „Richtig“ oder "Falsch in die Lücken.**

Die Wirtschaftsordnung der Sozialen Marktwirtschaft orientiert sich an der Zentralverwaltungswirtschaft.

Im Mittelpunkt der Wirtschaftsordnung der Freien Marktwirtschaft stehen Angebot und Nachfrage.

Die Soziale Marktwirtschaft versucht die Nachteile der Freien Marktwirtschaft durch ihren Einsatz für die sozial Schwachen zu vermeiden.

Der Staat mischt sich in wirtschaftliche Angelegenheiten der Sozialen Marktwirtschaft nicht ein.

Ein Instrument der Sozialen Marktwirtschaft ist die Außenpolitik.

Mit dem Instrument der Einkommens- und Vermögenspolitik soll eine gerechtere Einkommens- und Vermögensverteilung erreicht werden.

Das Instrument der Sozialpolitik gehört nicht zu den wirtschaftspolitischen Instrumenten des Staates.

Das System der Sozialversicherungen wird vom Staat vorgeschrieben und hilft in wirtschaftlich schwierigen Situationen.

⑥  **Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen:**

Wodurch unterscheidet sich die „Soziale Marktwirtschaft“ von der „Freien Marktwirtschaft“?

Die „Soziale Marktwirtschaft“ versucht die Nachteile der „Freien Marktwirtschaft“

durch staatliche Vorgaben zu vermeiden. Der Staat greift, insbesondere zugunsten

der sozial Schwachen in den Wirtschaftsablauf ein.

Was haben Soziale Marktwirtschaft und Freie Marktwirtschaft gemeinsam?

Beide orientieren sich an dem Prinzip von Angebot und Nachfrage

Wodurch kann das Instrument der Einkommens- und Vermögenspolitik den Schwächeren helfen.

Zum Beispiel dadurch, das Geringverdiener weniger Steuern zahlen müssen oder aber geringere Abgaben bei den Versicherungen. Auch der Mindestlohn

ist ein Instrument der Einkommens und Vermögenspolitik

Beschreiben Sie, wie das System der Sozialversicherungen und die Arbeitsschutzmaßnahmen in Notfällen helfen oder Notfällen vorbeugen.

Durch die Sozialversicherungen sind Menschen zum Beispiel geschützt, wenn sie arbeitslos oder krank werden oder aufgrund ihres Alters nicht mehr Arbeitenn können

Die Arbeitsschutzbestimmungen beugen solchen Notfällen vor, indem sie Unfallverhütungsvorschriften erlassen. Sie sorgen z.B auch dafür, dass Behinderte

besonders geschützt sind.

Wettbewerbspolitik

Hier werden zum Beispiel **Preisabsprachen und Unternehmenszusammenschlüsse kontrolliert und bei Bedarf verboten**. Unternehmen sollen nicht so mächtig werden, dass sie die Konkurrenz beherrschen und kein Wettbewerb mehr möglich ist.

Strukturpolitik

In Deutschland gibt es wohlhabende und weniger wohlhabende Bundesländer und Regionen. **Der Staat fördert wirtschaftlich schwache Länder und Regionen**, damit die alle Menschen in Deutschland möglichst gleiche Entwicklungschancen auf dem Markt haben.

Konjunkturpolitik

Konjunktur bedeutet, dass es der Wirtschaft mal gut und mal schlechter geht. **Wenn es der Wirtschaft schlecht geht, hilft der Staat**. Das geschieht zum Beispiel durch **Steuervergünstigungen für Unternehmen**, durch **staatliche Investitionen** oder durch **Kurzarbeitergeld**.

Öffentliche Unternehmen

Damit die Bevölkerung **zuverlässig mit wichtigen Gütern und Dienstleistungen versorgt wird**, werden diese häufig von öffentlichen Unternehmen angeboten. **Öffentliche Unternehmen gehören dem Staat**. Dazu zählen Wasserwerke, Schulen, Hochschulen, Theater, Krankenhäuser und so weiter.

① Bitte kreuzen Sie richtig an:

Bei welchen der nachfolgenden Begriffe handelt es sich um Instrumente der Wirtschaftspolitik? (2/5)

- Bevölkerungspolitik
- Gesellschaftspolitik
- Strukturpolitik
- Gewerkschaftspolitik
- Wettbewerbspolitik

Mit welchem der nachfolgenden Begriffe wird ein Instrument der Wirtschaftspolitik bezeichnet? (1/5)

- Modernisierungspolitik
- Mindestreservpolitik
- Konjunkturpolitik
- Verständigungspolitik
- Gleichstellungspolitik

Wodurch wird durch den Staat Steuergerechtigkeit angestrebt? (2/5)

- Durch die Einteilung in Steuerklassen
- Durch Zuschüsse für einkommensschwache Bevölkerungsgruppen
- Durch Senkung der Mehrwertsteuer
- Durch höhere Besteuerung der Besserverdienenden
- Durch Zahlung von Kindergeld

Wodurch wird durch den Staat Steuergerechtigkeit angestrebt? (2/5)

- Durch die Einteilung in Steuerklassen
- Durch Zuschüsse für einkommensschwache Bevölkerungsgruppen
- Durch Senkung der Mehrwertsteuer
- Durch höhere Besteuerung der Besserverdienenden
- Durch Zahlung von Kindergeld

Mit welchen Maßnahmen versucht der Staat Notfällen vorzubeugen oder in Notfällen zu helfen? (2/5)

- Durch Betriebsrenten
- Durch das Beihilfegesetz
- Durch das Arbeitsschutzgesetz
- Durch Rechtsschutzversicherungen
- Durch Sozialversicherungen

Welche der nachfolgenden Maßnahmen sind gesetzlich verboten? (3/5)

- Ein Unternehmen eröffnet einen Betrieb in China.
- Zwei Unternehmen schließen sich zusammen.
- Mehrere Unternehmen führen Preisabsprachen durch.
- Ein Unternehmen zahlt weniger als den zulässigen Mindestlohn.
- Durch einen unternehmerischen Zusammenschluss entsteht ein Monopol.

Mit welchen der nachfolgenden Maßnahmen kann der Staat in einer wirtschaftlich schwierigen Lage helfen? (3/5)

- Steuervergünstigungen
- Anhebung der Mehrwertsteuer
- Verkauf von Staatseigentum
- Staatliche Investitionen
- Kurzarbeitergeld

Zentrale Aufgaben werden hauptsächlich durch staatliche Unternehmen übernommen. Welche der nachfolgenden Aufgaben gehören dazu? (3/5)

- Lebensmittelversorgung
- Rechtsprechung
- Bildung
- Soziale Absicherung
- Digitalisierung

Welche der nachfolgenden Einrichtungen sind größtenteils staatliche Unternehmen?
(3/5)

- Kinos
- Wasserwerke
- Netzbetreiber
- Krankenhäuser
- Schulen

Welche der nachfolgenden Aussagen trifft zu? (3/5)
In Deutschland ...

- werden weniger wohlhabende Regionen staatlich gefördert.
- werden weniger wohlhabende Bundesländer staatlich gefördert.
- müssen reiche Regionen und Bundesländer eine Zusatzsteuer entrichten
- wirtschaften die Bundesländer ohne Einmischung des Staates.
- sollen Menschen aus wirtschaftsschwachen Regionen nicht benachteiligt sein.

② **Bitte ordnen Sie die Textbausteine einander zu.**

In Mecklenburg-Vorpommern wird der Ausbau von Technologieunternehmen staatlich gefördert.

1

2 Öffentliches Unternehmen

Zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung wird ein zweites Wasserwerk gebaut.

2

6 Sozialpolitik

Aufgrund der schlechten Auftragslage am Markt vergibt der Staat Aufträge zur Sanierung der Autobahnen.

3

4 Einkommens- und Vermögenspolitik

Der Spitzensteuersatz wird auf 48 Prozent des Bruttoeinkommens erhöht.

4

1 Strukturpolitik

Das Bundeskartellamt untersagt den Zusammenschluss von Aldi und REWE.

5

3 Konjunkturpolitik

Die Sozialversicherungsbeiträge der Pflegeversicherung werden erhöht.

6

5 Wettbewerbspolitik

③ Bitte füllen Sie die Lücken aus:**Wettbewerbspolitik**

Hier werden zum Beispiel Preisabsprachen und Unternehmenszusammenschlüsse kontrolliert und bei Bedarf verboten. Unternehmen sollen nicht so mächtig werden, dass sie die Konkurrenz beherrschen und kein Wettbewerb mehr möglich ist.

Strukturpolitik

In Deutschland gibt es wohlhabende und weniger wohlhabende Bundesländer und Regionen. Der Staat fördert wirtschaftlich schwache Länder und Regionen, damit die alle Menschen in Deutschland möglichst gleiche Entwicklungschancen auf dem Markt haben.

verboten / Preisabsprachen / gleiche Entwicklungschancen / wirtschaftlich schwache Länder / weniger wohlhabende / Wettbewerb / mächtig

④  Bitte schreiben Sie jeweils „Richtig“ oder "Falsch in die Lücken.

Preisabsprachen sind in der Sozialen Marktwirtschaft erlaubt.

Der Staat fördert wirtschaftlich schwache Länder und Regionen.

Um die Wirtschaft zu beleben kann der Staat die Steuern für Unternehmen erhöhen.

Öffentliche Unternehmen sichern Grundbedarfe der Bevölkerung, wie zum Beispiel Trinkwasser oder die gesundheitliche Versorgung.

Zu den öffentlichen Unternehmen gehören zum Beispiel Automobilhersteller oder Softwarefirmen.

⑤ Bitte füllen Sie die Lücken aus:**- Konjunkturpolitik**

Konjunktur bedeutet, dass es der Wirtschaft mal gut und mal schlechter geht. Wenn es der Wirtschaft schlecht geht, hilft der Staat . Das geschieht zum Beispiel durch Steuervergünstigungen für Unternehmen, durch staatliche Investitionen oder durch Kurzarbeitergeld.

- Öffentliche Unternehmen

Damit die Bevölkerung zuverlässig mit wichtigen Gütern und Dienstleistungen versorgt wird, werden diese häufig von öffentlichen Unternehmen angeboten. Öffentliche Unternehmen gehören dem Staat . Dazu zählen Wasserwerke, Schulen, Hochschulen, Theater , Krankenhäuser und so weiter.

schlechter / Steuervergünstigungen / hilft der Staat / Theater / Staat / öffentliche Unternehmen / staatliche Investitionen

⑥  Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen:

Was versteht man unter Wettbewerbspolitik??

Hier werden zum Beispiel Preisabsprachen und Unternehmenszusammenschlüsse kontrolliert und bei Bedarf verboten. Unternehmen sollen nicht so mächtig werden, dass sie die Konkurrenz beherrschen und kein Wettbewerb mehr möglich ist.

Was versteht man unter Strukturpolitik?

In Deutschland gibt es wohlhabende und weniger wohlhabende Bundesländer und Regionen. Der Staat fördert wirtschaftlich schwache Länder und Regionen, damit die alle Menschen in Deutschland möglichst gleiche Entwicklungschancen auf dem Markt haben.

Was versteht man unter Konjunkturpolitik?

Konjunktur bedeutet, dass es der Wirtschaft mal gut und mal schlechter geht.

Wenn es der Wirtschaft schlecht geht, hilft der Staat. Das geschieht

zum Beispiel durch Steuervergünstigungen für Unternehmen, durch staatliche

Investitionen oder durch Kurzarbeitergeld.

Was sind Öffentliche Unternehmen?

Damit die Bevölkerung zuverlässig mit wichtigen Gütern und Dienstleistungen

Dienstleistungen versorgt wird, werden diese häufig von öffentlichen Unternehmen

angeboten. Öffentliche Unternehmen gehören dem Staat. Dazu zählen

Wasserwerke, Schulen, Hochschulen, Theater, Krankenhäuser und so weiter.